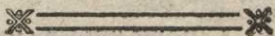




Dritter Abschnitt.

Vom Stahlmachen.



Die Esse eines Stahlhammers (Fig. 3). ist die Figur eines länglichen Vierecks, dessen vordere Seite bis zur hintern 6. Fuß, die Seite aber, wohin das Gebläse streicht 4. Fuß lang ist. Der Herd (a.) welcher vom Herdstein bis zu der obenbefindlichen eisernen Platte (b.) 2. Fuß hoch und hinten oval ist, ist in steinere mit Leimen verkleidete Wände eingeschlossen, und das Einhalten der Zangen (c.) in einer Höhe von 1. Fuß 3. Zoll vom Herdstein, mit einer Rinne zum Abfließen des Schmelzes, angebracht. Die Länge des Herdes (f. d.) macht 2. Fuß, seine Breite (c. e.) aber $1 \frac{1}{2}$. Fuß aus. Die Kohlen reichen bis an die Platte, die einen Theil des Herdes bedeckt, und worauf der Stahlschmied sein Stahleisen zum Einschmelzen legt. Die Forme (f.) wird 5. Zoll über dem Herde und eben so tief waagrecht in denselben hin-

B 5

ein